



# 15 Preise

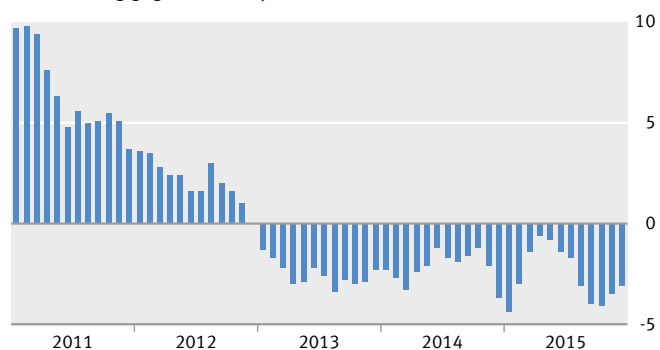
Anhaltend sinkende **Energiepreise** sorgen auch **2015** für rückläufige oder schwächer ansteigende Preisentwicklungen auf nahezu allen Wirtschaftsstufen | **Einfuhrpreise** fielen 2015 gegenüber 2014 um **2,6 %** | **Erzeugerpreise** gewerblicher Produkte gingen 2015 um **– 1,8 %** zurück | **Großhandelspreise** 2015 wie 2014 mit einem Rückgang von **1,2 %** gegenüber dem Vorjahr | **Erzeugerpreise** für Dienstleistungen überwiegend mit Preissteigerungen | **Verbraucherpreise** 2015 mit **+ 0,3 %** so niedrig wie seit 2009 nicht mehr

<i>Seite</i>	
<b>393</b>	<b>Auf einen Blick</b>
	<b>Tabellen</b>
<b>394</b>	<b>Energiepreise</b> Einfuhrpreisindex   Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte   Verbraucherpreisindex
<b>395</b>	<b>Nahrungsmittelpreise</b> Einfuhrpreisindex   Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte   . . . gewerblicher Produkte   Verbraucherpreisindex
<b>396</b>	<b>Einfuhrpreise</b> Einfuhrpreisindex   Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten   . . . der Investitionsgüterproduzenten   . . . der Konsumgüterproduzenten   Energie   Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<b>397</b>	<b>Ausfuhrpreise</b> Ausfuhrpreisindex   Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten   . . . der Investitionsgüterproduzenten   . . . der Konsumgüterproduzenten   Energie   Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<b>398</b>	<b>Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte und der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten</b> Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte   . . . der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten   Holzprodukte zur Energieerzeugung
<b>399</b>	<b>Erzeugerpreise gewerblicher Produkte</b> Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte   Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten   . . . der Investitionsgüterproduzenten   . . . der Konsumgüterproduzenten   Energie
<b>400</b>	<b>Erzeugerpreise für Dienstleistungen</b> Verkehr und Lagerei   Information und Kommunikation   Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen   Verwaltungs- und Unterstützungsdienstleistungen
<b>401</b>	<b>Großhandelsverkaufspreise</b> Index der Großhandelsverkaufspreise   Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren   . . . mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren   . . . mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern   . . . mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik   . . . mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör   Sonstiger Großhandel   Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt
<b>402</b>	<b>Bau- und Immobilienpreise</b> Baupreisindizes   Preisindex für Bauland   Baukostenindex für Wohngebäude   Häuserpreisindex
<b>403</b>	<b>Kaufwerte für baureifes Land</b> Kauffälle   Veräußerte Fläche   Durchschnittlicher Kaufwert
<b>404</b>	<b>Verbraucherpreise</b> Verbraucherpreisindex   Verbrauchsgüter   Gebrauchsgüter mittlerer Lebensdauer   Langlebige Gebrauchsgüter   Dienstleistungen   Nettokaltmiete
<b>405</b>	<b>Methodik</b>
<b>408</b>	<b>Glossar</b>
<b>409</b>	<b>Mehr zum Thema</b>

15.0 Auf einen Blick

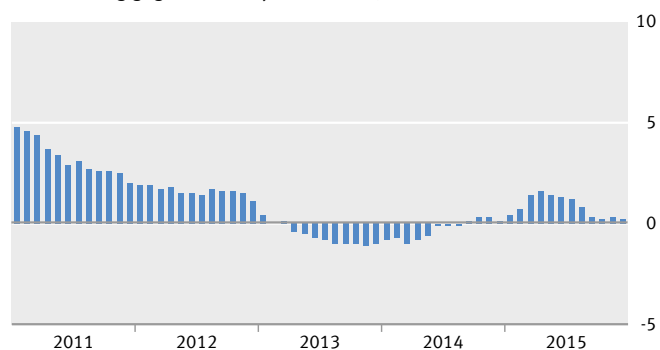
**Index der Einfuhrpreise**

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, in %



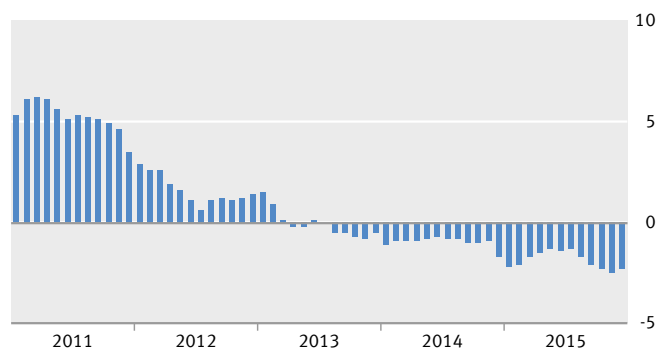
**Index der Ausführpreise**

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, in %



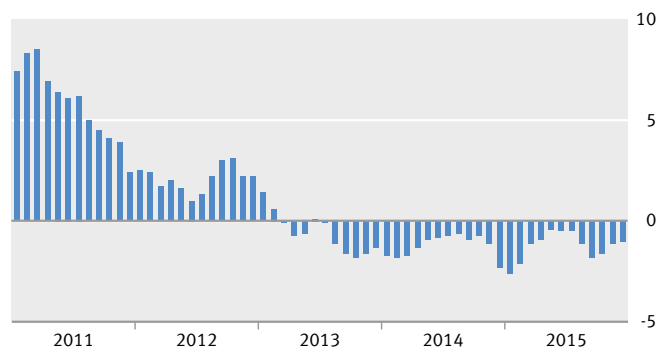
**Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte**

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, in %



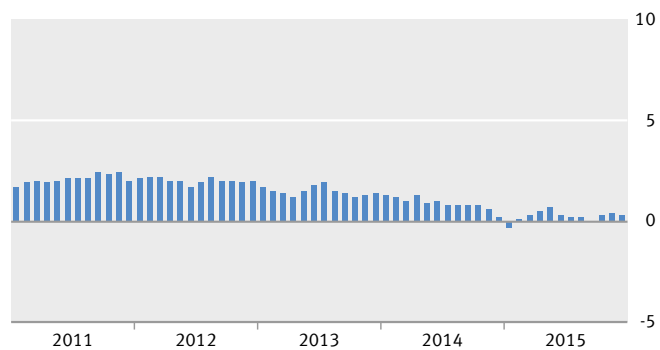
**Index der Großhandelsverkaufspreise**

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, in %



**Index der Verbraucherpreise**

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, in %



2016 - 01 - 0279

15.1 Energiepreise

	Anteil an Energie <sup>1</sup>	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
		2013	2014	2015	2014	2015
	%	2010 = 100			%	
<b>Einfuhrpreisindex für Energie</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>128,0</b>	<b>115,2</b>	<b>83,8</b>	<b>- 10,0</b>	<b>- 27,3</b>
Primärenergieträger						
Erdöl . . . . .	43,3	136,0	123,8	78,8	- 9,0	- 36,3
Erdgas, verflüssigt oder gasförmig . . . . .	25,9	122,3	105,4	90,7	- 13,8	- 13,9
Kohle . . . . .	4,0	93,3	85,7	86,4	- 8,1	0,8
Sekundärenergieträger						
Mineralölzeugnisse . . . . .	23,5	131,6	121,1	86,8	- 8,0	- 28,3
Elektrischer Strom . . . . .	2,2	83,5	69,9	67,6	- 16,3	- 3,3
Kokereierzeugnisse . . . . .	1,3	86,4	79,6	78,9	- 7,9	- 0,9
<b>Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte für Energie</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>112,0</b>	<b>108,5</b>	<b>102,6</b>	<b>- 3,1</b>	<b>- 5,4</b>
Primärenergieträger						
Erdöl und Erdgas . . . . .	.	143,4	129,4	107,9	- 9,8	- 16,6
Kohle . . . . .	.	114,1	113,0	111,3	- 1,0	- 1,5
Sekundärenergieträger						
Elektrischer Strom und Dienstleistungen der Elektrizitätsversorgung . . . . .	45,1	99,5	97,8	94,9	- 1,7	- 3,0
Erdgas (Verteilung) . . . . .	27,8	127,1	121,8	116,2	- 4,2	- 4,6
Kokerei- und Mineralölzeugnisse . . . . .	.	117,1	110,7	94,4	- 5,5	- 14,7
Fernwärme . . . . .	4,1	119,7	118,7	115,6	- 0,8	- 2,6
Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung . . . . .	4,0	104,9	106,3	108,5	1,3	2,1
<b>Verbraucherpreisindex für Energie</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>118,0</b>	<b>115,5</b>	<b>107,4</b>	<b>- 2,1</b>	<b>- 7,0</b>
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe) . . . . .	64,0	120,6	119,5	112,8	- 0,9	- 5,6
Strom . . . . .	24,6	123,4	125,8	124,8	1,9	- 0,8
Zentralheizung, Fernwärme u. a. . . . .	14,4	119,5	118,0	111,4	- 1,3	- 5,6
Gas . . . . .	13,6	111,8	111,7	110,0	- 0,1	- 1,5
Flüssige Brennstoffe . . . . .	10,4	127,5	117,5	90,4	- 7,8	- 23,1
Feste Brennstoffe . . . . .	1,0	113,3	111,8	111,9	- 1,3	0,1
Kraftstoffe . . . . .	36,0	113,5	108,5	97,7	- 4,4	- 10,0

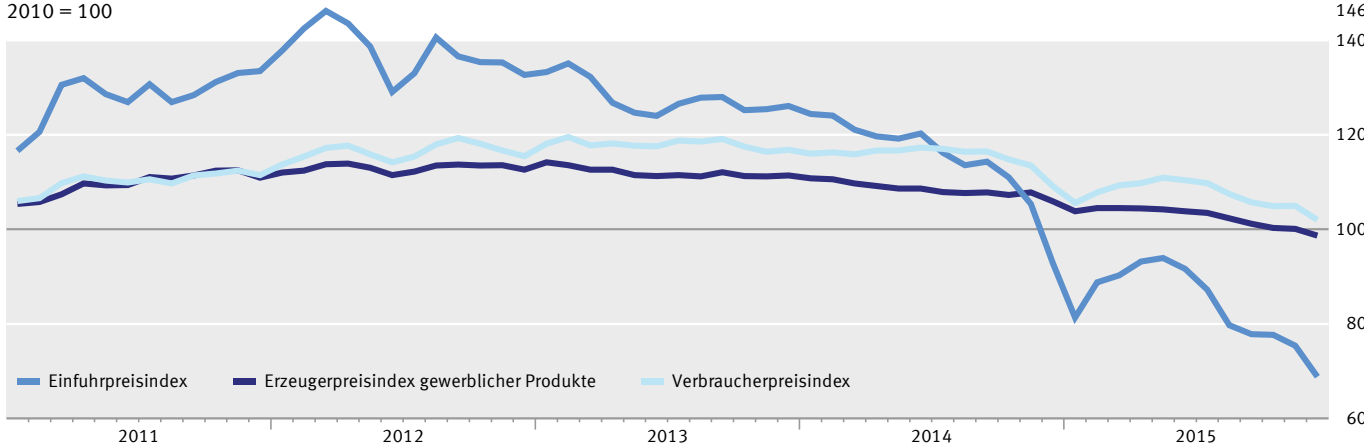
Der **Einfuhrpreisindex** enthält vor allem Primärenergieträger wie Erdöl oder Erdgas. Weiterverarbeitete Energieträger wie Mineralölzeugnisse werden nur in geringem Umfang eingeführt.

Die in Deutschland genutzte Sekundärenergie stammt größtenteils aus inländischer Produktion: Strom wird zu 93 % im Inland erzeugt. Dieselmotoren stammen zu 78 % und Benzin zu 74 % aus deutschen Raffinerien. Der **Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte** enthält daher überwiegend Sekundärenergieträger. Zu einem geringen Anteil wird auch Primärenergie in Deutschland gewonnen – insbesondere durch die Braunkohleförderung.

Der **Verbraucherpreisindex** enthält vor allem Sekundärenergieträger wie Kraftstoffe, Strom und Gas. Primärenergieträger sind für die Verbraucherinnen und Verbraucher von geringer Bedeutung.

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

Preisindizes für Energie



15.2 Nahrungsmittelpreise

	Anteil an Nahrungsmitteln	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
		2013	2014	2015	2014	2015
		2010 = 100			%	
<b>Einfuhrpreisindex für Nahrungsmittel</b> <sup>1</sup>	100	110,5	111,6	113,5	1,0	1,7
darunter:						
Gemüse und Früchte	32,1	112,0	111,0	119,7	-0,9	7,8
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze und Waren daraus	14,6	92,6	106,0	110,6	14,5	4,3
Fleisch und Zubereitungen von Fleisch	14,1	111,3	108,6	106,7	-2,4	-1,7
Milch und Milcherzeugnisse, Eier	12,7	113,3	114,7	104,5	1,2	-8,9
Getreide und Getreideerzeugnisse	9,0	119,2	113,5	110,8	-4,8	-2,4
Fische, Krebs- und Weichtiere und Zubereitungen daraus	8,1	119,0	122,6	126,7	3,0	3,3
<b>Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte</b>	100	120,7	111,8	106,9	-7,4	-4,4
darunter:						
Tiere	32,7	120,8	112,7	107,4	-6,7	-4,7
Milch	25,5	122,4	120,7	94,8	-1,4	-21,5
Getreide (einschl. Saatgut)	15,1	124,9	106,4	106,8	-14,8	0,4
Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus	12,2	105,0	102,3	107,4	-2,6	5,0
Handelsgewächse (z. B. Raps, Zuckerrüben)	7,3	109,6	89,1	97,8	-18,7	9,8
<b>Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte für Nahrungsmittel</b>	100	112,9	112,8	110,2	-0,1	-2,3
darunter:						
Fleisch und Fleischerzeugnisse	29,4	113,9	111,0	107,3	-2,5	-3,3
Milch und Milcherzeugnisse	17,8	111,7	116,5	106,7	4,3	-8,4
Back- und Teigwaren	16,9	110,3	112,5	115,4	2,0	2,6
Obst- und Gemüseerzeugnisse	6,7	119,7	120,1	116,9	0,3	-2,7
Pflanzliche und tierische Öle und Fette	3,4	115,1	108,0	105,9	-6,2	-1,9
<b>Verbraucherpreisindex für Nahrungsmittel</b>	100	110,4	111,5	112,4	1,0	0,8
darunter:						
Fleisch und Fleischwaren	22,9	113,4	113,4	112,8	0,0	-0,5
Brot und Getreideerzeugnisse	19,2	109,2	110,6	112,3	1,3	1,5
Molkereiprodukte und Eier	15,8	110,0	116,9	111,9	6,3	-4,3
Gemüse	12,4	104,1	100,6	105,9	-3,4	5,3
Obst	9,7	117,0	116,8	122,6	-0,2	5,0

Der **Einfuhrpreisindex für Nahrungsmittel** umfasst sowohl unverarbeitete als auch weiterverarbeitete Nahrungsmittel. Er verläuft daher zwar stabiler als der Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte, weist aber gleichzeitig mehr Schwankungen auf als der Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte.

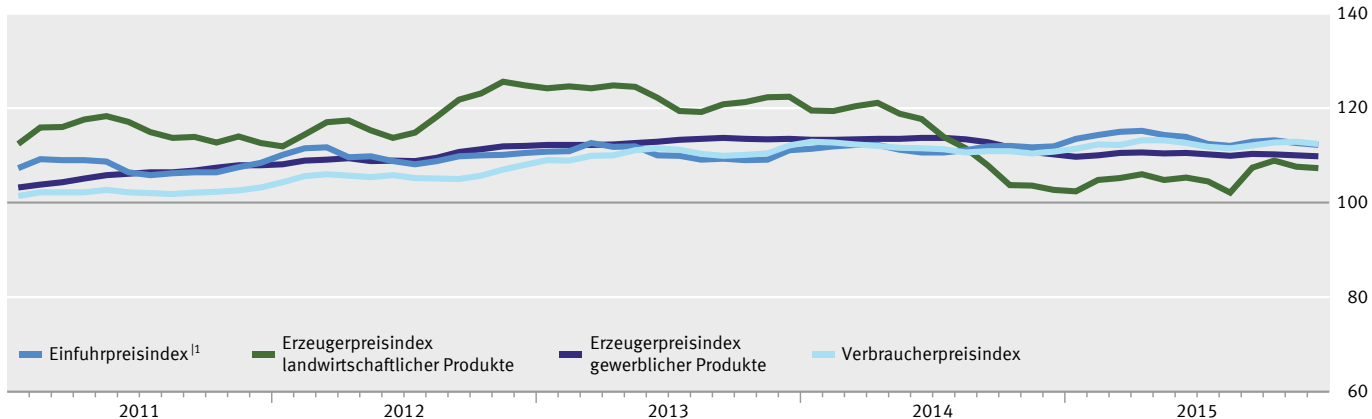
Der **Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte** misst die durchschnittliche Preisentwicklung pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse. Bei den pflanzlichen Erzeugnissen spielen vor allem Angebotsschwankungen aufgrund klimatischer Faktoren eine große Rolle. Daraus resultierende Preisschwankungen wirken sich – bei einem globalisierten Markt – weltweit aus.

Der **Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte für Nahrungsmittel** misst die durchschnittliche Preisentwicklung weiterverarbeiteter Nahrungsmittel. Hier spielen die Rohstoffkosten eine geringere Rolle als bei den landwirtschaftlichen Produkten, da der Verarbeitungsgrad höher ist. Stabileren Faktoren wie Lohn-, Betriebs- oder Verpackungskosten haben hier größeres Gewicht, sodass die Preise im Ernährungsgewerbe weniger stark schwanken.

1 Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC, Rev. 4) 01-07; 09.

Preisindizes für Nahrungsmittel

2010 = 100



1 Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC, Rev. 4) 01-07; 09.

15.3 Einfuhrpreise

	Gewichtung	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
		2013	2014	2015	2014	2015
	%	2010 = 100			%	
<b>Einfuhrpreisindex</b> .....	<b>100</b>	<b>105,9</b>	<b>103,6</b>	<b>100,9</b>	<b>- 2,2</b>	<b>- 2,6</b>
<b>Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten</b> .....	<b>35,0</b>	<b>103,0</b>	<b>101,9</b>	<b>102,3</b>	<b>- 1,1</b>	<b>0,4</b>
darunter:						
Metalle .....	6,8	99,1	97,1	96,8	- 2,0	- 0,3
Chemische Grundstoffe .....	5,5	112,6	111,4	107,7	- 1,1	- 3,3
Elektronische Bauelemente und Leiterplatten .....	3,6	84,2	84,0	89,0	- 0,2	6,0
<b>Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten</b> .....	<b>27,4</b>	<b>97,7</b>	<b>97,1</b>	<b>99,2</b>	<b>- 0,6</b>	<b>2,2</b>
darunter:						
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	9,3	102,1	102,1	103,5	0,0	1,4
Maschinen .....	8,6	103,8	104,0	106,9	0,2	2,8
<b>Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten</b> .....	<b>20,6</b>	<b>106,8</b>	<b>107,0</b>	<b>110,0</b>	<b>0,2</b>	<b>2,8</b>
Gebrauchsgüter .....	4,9	101,0	100,2	103,4	- 0,8	3,2
darunter:						
Geräte der Unterhaltungselektronik .....	1,5	93,8	90,9	91,9	- 3,1	1,1
Verbrauchsgüter .....	15,7	108,7	109,1	112,1	0,4	2,7
darunter:						
Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse .....	3,5	99,6	98,6	102,6	- 1,0	4,1
<b>Energie</b> .....	<b>13,4</b>	<b>128,0</b>	<b>115,2</b>	<b>83,8</b>	<b>- 10,0</b>	<b>- 27,3</b>
Erdöl und Erdgas .....	9,2	130,8	116,9	83,2	- 10,6	- 28,8
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse .....	3,3	129,3	119,0	86,4	- 8,0	- 27,4
Kohle .....	0,5	93,3	85,7	86,4	- 8,1	0,8
Elektrischer Strom .....	0,3	83,5	69,9	67,6	- 16,3	- 3,3
<b>Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b> ..	<b>3,6</b>	<b>109,6</b>	<b>107,8</b>	<b>112,3</b>	<b>- 1,6</b>	<b>4,2</b>

**Vorleistungsgüter** sind Erzeugnisse, die überwiegend für Unternehmen bestimmt sind und dort im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden.

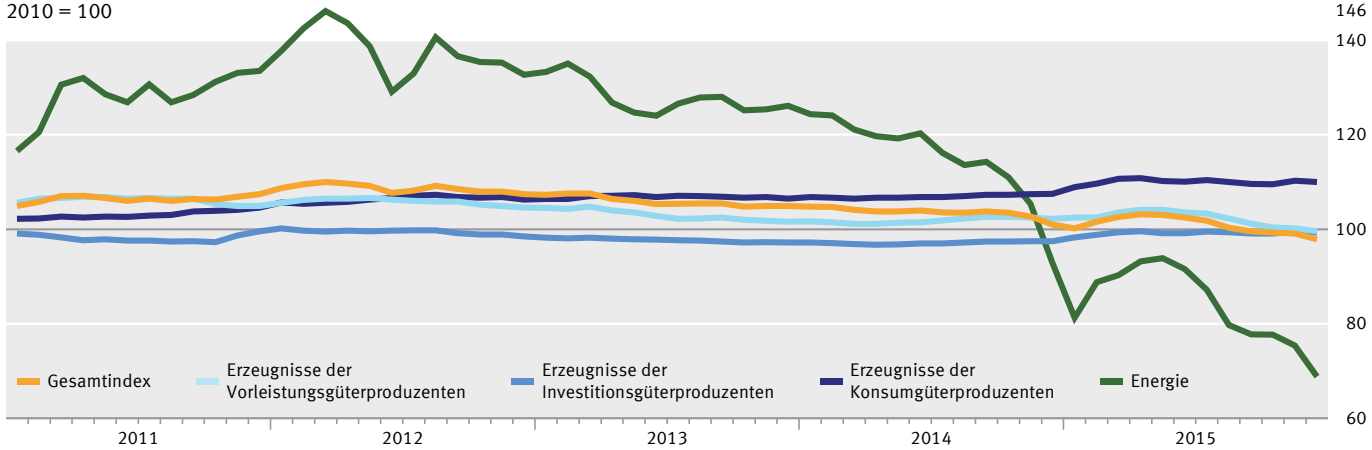
**Investitionsgüter** werden vor allem für Unternehmen hergestellt und können dort über einen längeren Zeitraum genutzt werden.

**Konsumgüter** sind Erzeugnisse, die (in der Regel über den Groß- und Einzelhandel) überwiegend an Privathaushalte abgegeben und dort genutzt oder verbraucht werden.

Zur **Energie** zählen alle Energieprodukte, unabhängig davon, ob sie für Unternehmen oder Privathaushalte bestimmt sind.

Einfuhrpreisindizes

2010 = 100



2016 - 01 - 0282

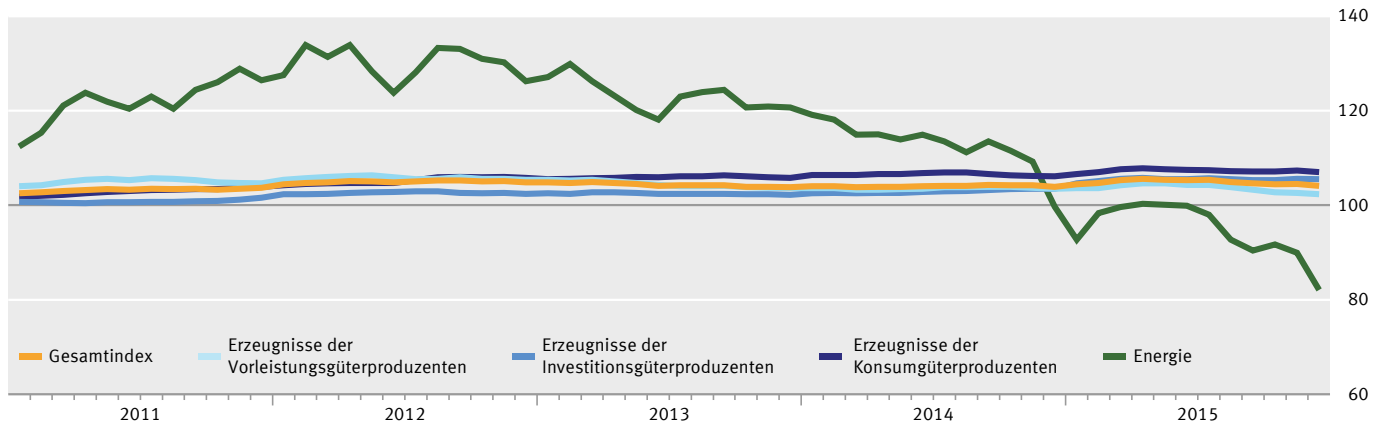
15.4 Ausführpreise

	Gewichtung <sup>1</sup>	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
		2013	2014	2015	2014	2015
	%	2010 = 100			%	
<b>Ausführpreisindex</b> .....	<b>100</b>	<b>104,3</b>	<b>104,0</b>	<b>104,9</b>	<b>- 0,3</b>	<b>0,9</b>
<b>Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten</b> .....	<b>35,6</b>	<b>104,4</b>	<b>103,6</b>	<b>103,7</b>	<b>- 0,8</b>	<b>0,1</b>
darunter:						
Chemische Grundstoffe .....	6,2	111,0	109,9	107,8	- 1,0	- 1,9
Metalle .....	5,1	101,2	98,6	98,4	- 2,6	- 0,2
<b>Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten</b> .....	<b>44,8</b>	<b>102,4</b>	<b>102,9</b>	<b>105,4</b>	<b>0,5</b>	<b>2,4</b>
darunter:						
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	17,7	102,8	103,0	106,6	0,2	3,5
Maschinen .....	16,4	104,8	106,0	107,8	1,1	1,7
<b>Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten</b> .....	<b>16,4</b>	<b>105,9</b>	<b>106,5</b>	<b>107,3</b>	<b>0,6</b>	<b>0,8</b>
Gebrauchsgüter .....	3,4	101,9	102,3	103,7	0,4	1,4
darunter:						
Elektrische Haushaltsgeräte, Teile dafür .....	0,8	103,4	105,0	105,8	1,5	0,8
Verbrauchsgüter .....	13,0	106,9	107,6	108,2	0,7	0,6
darunter:						
Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse .....	3,6	100,8	103,1	105,0	2,3	1,8
<b>Energie</b> .....	<b>2,3</b>	<b>123,2</b>	<b>112,9</b>	<b>94,6</b>	<b>- 8,4</b>	<b>- 16,2</b>
Kokereierzeugnisse und Mineralölzeugnisse .....	1,4	128,8	119,9	94,2	- 6,9	- 21,4
Erdöl und Erdgas .....	0,5	131,8	117,2	107,9	- 11,1	- 7,9
<b>Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b> .....	<b>1,0</b>	<b>115,8</b>	<b>109,0</b>	<b>110,7</b>	<b>- 5,9</b>	<b>1,6</b>

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

Ausführpreisindizes

2010 = 100



2016 - 01 - 0283

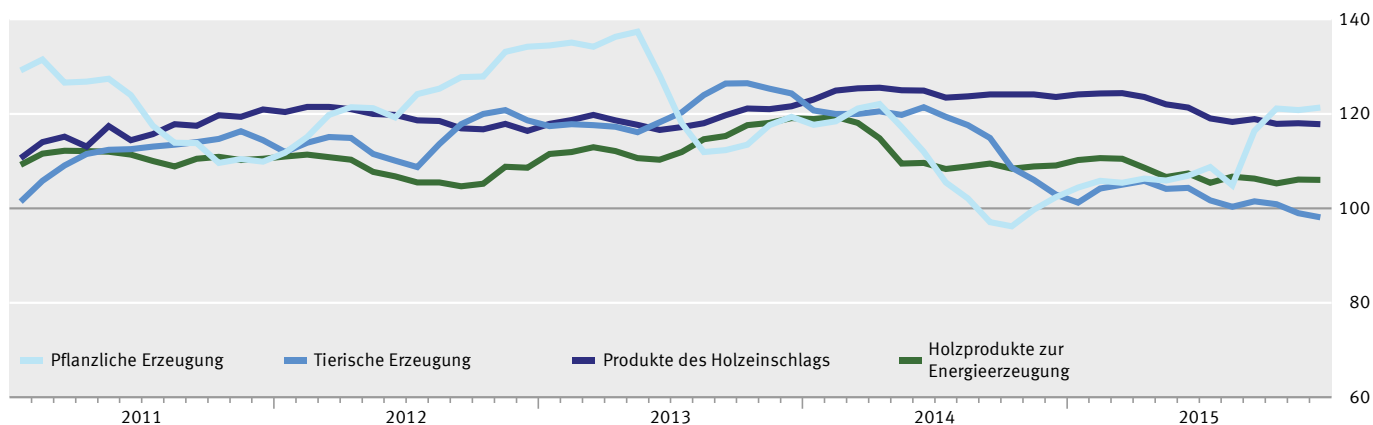
15.5 Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte und der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten

	Gewichtung <sup>1</sup>	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
		2013	2014	2015	2014	2015
	%	2010 = 100			%	
<b>Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte</b> .....	<b>100</b>	<b>120,7</b>	<b>111,1</b>	<b>106,9</b>	<b>- 8,0</b>	<b>- 3,8</b>
Pflanzliche Erzeugung .....	39,4	120,2	103,7	114,3	- 13,7	10,2
Getreide (einschl. Saatgut) .....	15,1	124,9	106,4	106,8	- 14,8	0,4
Getreide .....	14,9	125,0	106,2	106,7	- 15,0	0,5
Getreidesaatgut .....	0,3	121,2	117,5	112,4	- 3,1	- 4,3
Handelsgewächse .....	7,3	109,6	89,1	97,8	- 18,7	9,8
Raps .....	5,7	101,6	87,2	97,0	- 14,2	11,2
Zuckerrüben .....	1,7	136,5	95,5	100,3	- 30,0	5,0
Kartoffeln (einschl. Pflanzkartoffeln) .....	3,6	170,6	129,5	208,5	- 24,1	61,0
Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus .....	12,2	105,0	102,3	107,4	- 2,6	5,0
Gemüse .....	5,1	105,4	102,7	113,7	- 2,6	10,7
Pflanzen und Blumen .....	7,1	104,7	102,0	103,0	- 2,6	1,0
Obst .....	1,1	128,0	96,5	95,0	- 24,6	- 1,6
Tierische Erzeugung .....	60,6	121,1	115,9	102,1	- 4,3	- 11,9
Tiere .....	32,7	120,8	112,7	107,4	- 6,7	- 4,7
Rinder .....	8,8	123,6	116,9	121,3	- 5,4	3,8
Schweine .....	18,6	120,2	109,5	98,4	- 8,9	- 10,1
Schafe und Ziegen .....	0,4	119,9	122,0	126,3	1,8	3,5
Geflügel .....	4,8	118,2	117,0	114,7	- 1,0	- 2,0
Milch .....	25,5	122,4	120,7	94,8	- 1,4	- 21,5
Eier .....	2,4	110,2	108,0	108,7	- 2,0	0,6
<b>Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten</b> .....	<b>100</b>	<b>119,0</b>	<b>124,3</b>	<b>120,8</b>	<b>4,5</b>	<b>- 2,8</b>
Stammholz und -abschnitte zusammen .....	74,3	120,1	125,5	121,1	4,5	- 3,5
Industrieholz .....	21,3	107,9	113,2	111,8	4,9	- 1,2
Brennholz .....	4,4	154,5	157,9	159,1	2,2	0,8
nachrichtlich:						
<b>Holzprodukte zur Energieerzeugung</b> .....	<b>100</b>	<b>113,8</b>	<b>111,9</b>	<b>107,5</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 3,9</b>
Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln <sup>2</sup> .....	36,8	111,3	103,1	99,8	- 7,4	- 3,2
Pellets, Briketts, Scheiten o. ä. Formen aus Sägespänen u. a. Sägenebenprodukten .....	23,6	127,5	123,6	112,2	- 3,1	- 9,2
Industrieholz .....	39,6	107,9	113,2	111,8	4,9	- 1,2

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.  
2 Ohne Waldhackschnitzel.

Erzeugerpreisindizes landwirtschaftlicher Produkte und der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten

2010 = 100



2016 - 01 - 0284

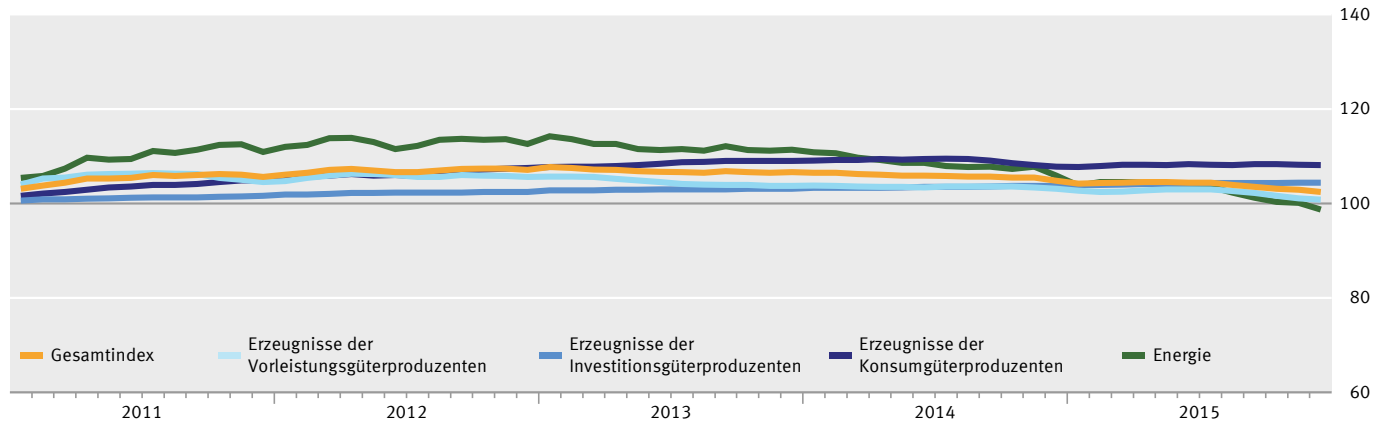


15.6 Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

	Gewichtung	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
		2013	2014	2015	2014	2015
	%	2010 = 100			%	
<b>Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte</b>	<b>100</b>	<b>106,9</b>	<b>105,8</b>	<b>103,9</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,8</b>
<b>Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten</b>	<b>31,1</b>	<b>104,6</b>	<b>103,5</b>	<b>102,3</b>	<b>-1,1</b>	<b>-1,2</b>
darunter:						
Metalle	5,5	101,6	99,1	97,6	-2,5	-1,5
Gummi- und Kunststoffwaren	3,8	107,3	107,7	107,2	0,4	-0,5
Chemische Grundstoffe	3,1	111,7	109,3	103,1	-2,1	-5,7
Papier, Pappe und Waren daraus	2,2	104,6	104,4	104,0	-0,2	-0,4
<b>Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten</b>	<b>23,9</b>	<b>103,0</b>	<b>103,5</b>	<b>104,2</b>	<b>0,5</b>	<b>0,7</b>
darunter:						
Kraftwagen und Kraftwagenteile	9,8	101,8	101,9	102,3	0,1	0,4
Maschinen	6,8	105,4	106,5	107,5	1,0	0,9
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	2,6	105,2	106,8	108,7	1,5	1,8
Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	1,4	105,1	105,1	105,8	0,0	0,7
<b>Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten</b>	<b>18,1</b>	<b>108,4</b>	<b>109,0</b>	<b>108,1</b>	<b>0,6</b>	<b>-0,8</b>
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	15,8	109,0	109,5	108,3	0,5	-1,1
darunter:						
Nahrungsmittel	9,3	112,9	112,8	110,2	-0,1	-2,3
Getränke	1,7	106,7	108,1	108,4	1,3	0,3
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten	2,3	104,3	105,7	107,1	1,3	1,3
darunter:						
Möbel	1,2	106,2	107,9	109,4	1,6	1,4
<b>Energie</b>	<b>26,9</b>	<b>112,0</b>	<b>108,5</b>	<b>102,6</b>	<b>-3,1</b>	<b>-5,4</b>
darunter:						
Elektrischer Strom und Dienstleistungen der Elektrizitätsversorgung	12,2	99,5	97,8	94,9	-1,7	-3,0
Erdgas (Verteilung)	7,5	127,1	121,8	116,2	-4,2	-4,6
Kokerei- und Mineralölherzeugnisse	.	117,1	110,7	94,4	-5,5	-14,7
Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung	1,1	104,9	106,3	108,5	1,3	2,1
Erdöl und Erdgas	.	143,4	129,4	107,9	-9,8	-16,6

Erzeugerpreisindizes gewerblicher Produkte

2010 = 100



2016 - 01 - 0285

15.7 Erzeugerpreise für Dienstleistungen

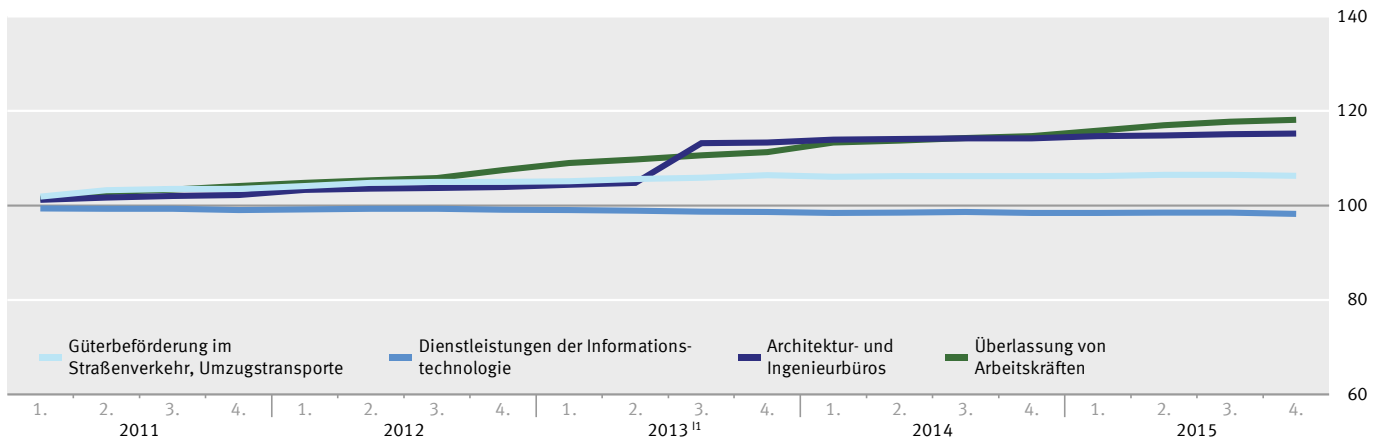
	Umsatz <sup>1</sup>	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2010	2013	2014	2015	2014	2015
	Mrd. EUR	2010 = 100			%	
<b>Verkehr und Lagerei</b>						
Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	34,5	105,8	106,2	106,4	0,4	0,2
Post-, Kurier- und Expressdienste	27,5	103,0	104,4	105,3	1,4	0,9
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	26,0	129,6	140,7	138,2	8,6	- 1,8
Lagerei	7,5	103,6	104,1	105,0	0,5	0,9
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	6,0	108,3	110,7	112,5	2,2	1,6
Luftfracht	4,2	127,8	131,3	127,1	2,7	- 3,2
Frachtschlag	2,8	101,8	102,2	102,4	0,4	0,2
<b>Information und Kommunikation</b>						
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	80,8	98,8	98,5	98,4	- 0,3	- 0,1
Telekommunikationsdienstleistungen (Fernmeldedienste)	72,7	93,6	93,1	92,1	- 0,5	- 1,1
Datenverarbeitung, Hosting u. Ä.; Webportale	5,5	92,5	91,1	90,3	- 1,5	- 0,9
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros; Recherchedienste	3,1	103,4	104,2	107,5	0,8	3,2
Verlegen von Software (ohne Computerspiele)	0,7	100,1	99,7	100,1	- 0,4	0,4
<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>						
Architektur- und Ingenieurbüros	45,1	108,9	114,1	115,0	4,8	0,8
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Buchführung	23,5	109,9	110,7	112,2	0,7	1,4
Public Relations- und Unternehmensberatung	20,9	102,9	103,7	104,5	0,8	0,8
Werbung	20,2	101,3	102,5	103,7	1,2	1,2
Rechtsberatung	18,3	107,8	113,6	114,7	5,4	1,0
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	8,8	105,3	107,3	108,1	1,9	0,7
Markt- und Meinungsforschung	2,2	101,4	102,0	103,0	0,6	1,0
<b>Verwaltungs- und Unterstützungsdienstleistungen</b>						
Überlassung von Arbeitskräften	27,6	110,2	114,0	117,2	3,4	2,8
Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	15,2	104,1	106,4	108,4	2,2	1,9
Wach- und Sicherheitsdienste	4,2	107,7	110,4	113,9	2,5	3,2
Personalvermittlung	1,7	112,5	116,5	119,3	3,6	2,4

**Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungen** messen die durchschnittliche Preisentwicklung für Dienstleistungen, die in bestimmten Branchen für gewerbliche und private Kunden erbracht werden. Da noch nicht für alle Dienstleistungsbereiche Indizes vorliegen, werden bisher keine Gesamtindizes berechnet.

1 Quelle: Dienstleistungsstatistik, Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2010.

Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungen

2010 = 100



1 Drittes Quartal 2013: Anhebung der Gebührensätze als Folge der Einführung der neuen Honorarordnung für Architektinnen und Architekten und Ingenieurinnen und Ingenieure.

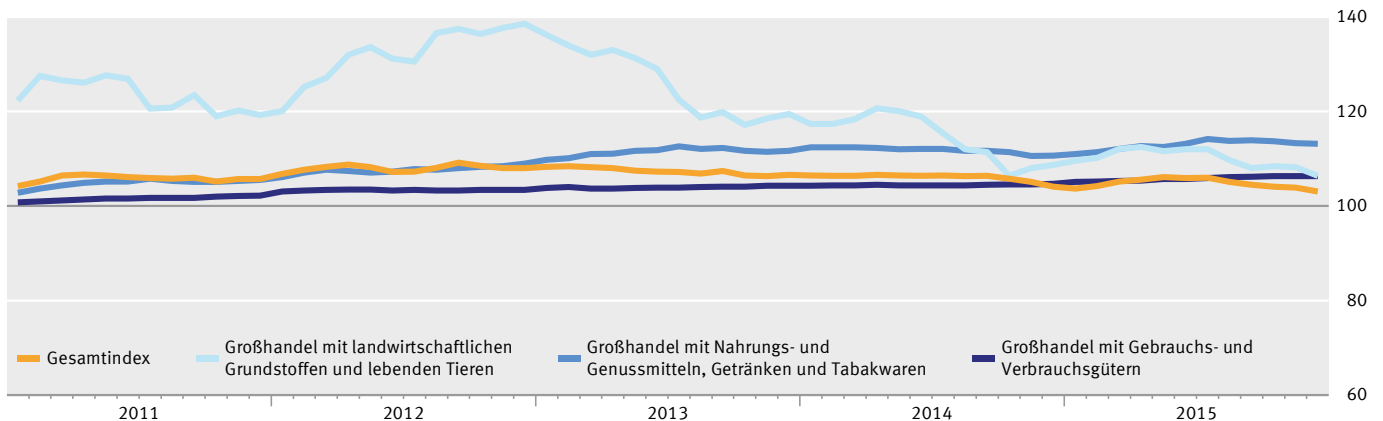
15.8 Großhandelsverkaufspreise

	Gewichtung	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
		2013	2014	2015	2014	2015
	%	2010 = 100			%	
<b>Index der Großhandelsverkaufspreise</b> .....	<b>100</b>	<b>107,4</b>	<b>106,1</b>	<b>104,8</b>	<b>- 1,2</b>	<b>- 1,2</b>
<b>Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren</b> .....	<b>4,5</b>	<b>126,0</b>	<b>114,6</b>	<b>110,1</b>	<b>- 9,0</b>	<b>- 3,9</b>
darunter:						
Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln .....	2,9	129,8	117,5	111,9	- 9,5	- 4,8
<b>Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren</b> .....	<b>16,0</b>	<b>111,5</b>	<b>111,8</b>	<b>112,9</b>	<b>0,3</b>	<b>1,0</b>
darunter:						
Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln .....	2,4	112,7	110,5	115,0	- 2,0	4,1
Großhandel mit Getränken .....	2,1	106,9	109,0	110,2	2,0	1,1
Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren .....	1,4	112,6	111,1	109,3	- 1,3	- 1,6
Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten .....	1,1	116,3	117,2	110,0	0,8	- 6,1
<b>Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern</b> <sup>1</sup> .....	<b>21,8</b>	<b>104,0</b>	<b>104,5</b>	<b>105,8</b>	<b>0,5</b>	<b>1,2</b>
darunter:						
Großhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen, elektrischen Haushaltsgeräten und Geräten der Unterhaltungselektronik .....	4,3	99,1	98,5	99,7	- 0,6	1,2
<b>Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik</b> .....	<b>8,2</b>	<b>87,6</b>	<b>86,3</b>	<b>89,1</b>	<b>- 1,5</b>	<b>3,2</b>
<b>Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör</b> .....	<b>8,9</b>	<b>107,4</b>	<b>107,9</b>	<b>108,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,9</b>
<b>Sonstiger Großhandel</b> .....	<b>35,1</b>	<b>109,5</b>	<b>107,0</b>	<b>101,7</b>	<b>- 2,3</b>	<b>- 5,0</b>
darunter:						
Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineral-ölerzeugnissen .....	12,4	115,8	110,2	95,0	- 4,8	- 13,8
Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug .....	7,4	102,5	99,8	98,9	- 2,6	- 0,9
Großhandel mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik .....	4,5	106,5	108,1	109,7	1,5	1,5
<b>Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt</b> .....	<b>5,5</b>	<b>110,1</b>	<b>109,7</b>	<b>109,5</b>	<b>- 0,4</b>	<b>- 0,2</b>

1 Der Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren zählt hier nicht zum Großhandel mit Verbrauchsgütern.

Indizes der Großhandelsverkaufspreise

2010 = 100



2016 - 01 - 0287

15.9 Bau- und Immobilienpreise

	Gewichtung	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
		2013	2014	2015	2014	2015
	%	2010 = 100			%	
<b>Baupreisindizes</b>						
Konventioneller Neubau von Wohngebäuden . . . . .	100	107,5	109,4	111,1	1,8	1,6
Rohbauarbeiten . . . . .	45,5	107,1	108,7	109,9	1,5	1,1
darunter:						
Mauerarbeiten . . . . .	11,0	104,8	106,4	107,4	1,5	0,9
Betonarbeiten . . . . .	15,7	106,0	106,9	107,4	0,8	0,5
Zimmer- und Holzbauarbeiten . . . . .	4,6	110,8	113,4	115,3	2,3	1,7
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten . . . . .	4,8	109,5	111,3	113,4	1,6	1,9
Ausbauarbeiten . . . . .	54,5	107,9	110,0	112,2	1,9	2
darunter:						
Putz- und Stuckarbeiten . . . . .	4,1	106,8	108,6	110,0	1,7	1,3
Tischlerarbeiten . . . . .	9,6	107,4	108,1	110,1	0,7	1,9
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen . . . . .	7,0	110,3	113,2	116,1	2,6	2,6
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden . . . . .	4,6	111,1	114,0	117,2	2,6	2,8
Konventioneller Neubau von Bürogebäuden . . . . .	100	107,6	109,6	111,4	1,9	1,6
Konventioneller Neubau von gewerblichen Betriebsgebäuden . . . . .	100	107,8	109,7	111,5	1,8	1,6
Straßenbau . . . . .	100	108,9	110,3	111,4	1,3	1,0
Brücken im Straßenbau . . . . .	100	106,5	107,7	108,5	1,1	0,7
Ortskanäle . . . . .	100	106,4	108,0	110,1	1,5	1,9
Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen . . . . .	100	109,0	111,5	114,0	2,3	2,2
Einfamiliengebäude in vorgefertigter Bauart . . . . .	100	109,8	112,8	115,0	2,7	2,0
Preisindex für Bauland <sup>1</sup> . . . . .	100	112,3	115,9	121,0	3,2	4,4
Baukostenindex für Wohngebäude . . . . .	100	106,9	107,9	109,2	0,9	1,2
darunter:						
Materialkosten . . . . .	58,8	107,4	108,4	108,6	0,9	0,2
Arbeitskosten . . . . .	36,9	106,3	107,3	110,5	0,9	3,0
Häuserpreisindex . . . . .	100	110,4	113,9	119,3	3,2	4,7
Neu erstellte Wohnimmobilien . . . . .	13,0	109,4	113,4	119,7	3,7	5,6
Bestehende Wohnimmobilien . . . . .	87,0	110,5	113,9	119,2	3,1	4,7

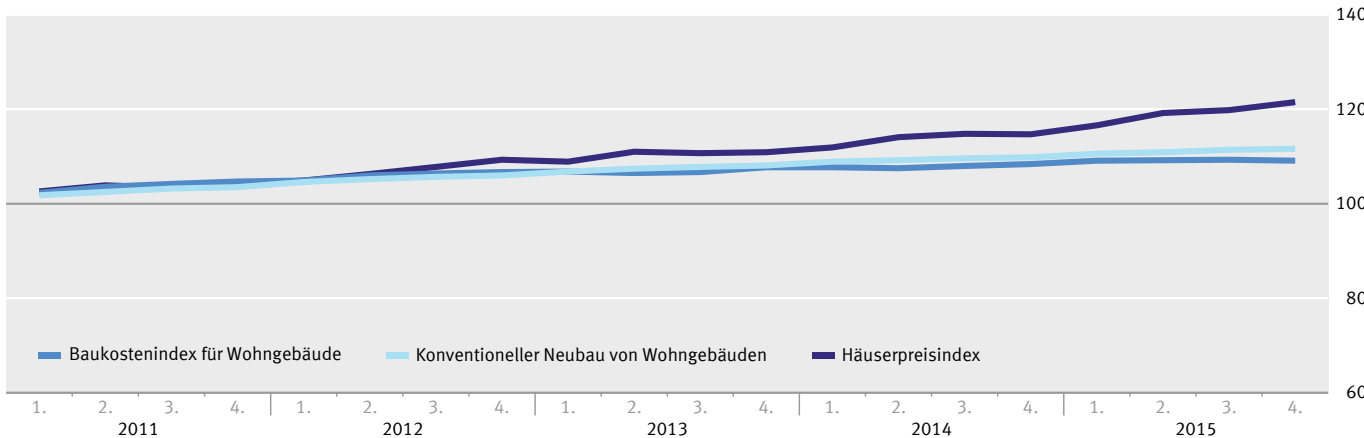
**Baupreisindizes** messen die durchschnittliche Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Ingenieurbaus sowie für Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden.

Der **Baukostenindex** für Wohngebäude misst hingegen die durchschnittliche Preisentwicklung der beim Bauen von Wohngebäuden von den Bauunternehmen eingesetzten Produktionsfaktoren und sonstigen Kostenfaktoren. Hierzu zählen insbesondere Arbeit und Material, aber auch Ausrüstungen, Energie sowie Transporte. Honorare für Architekten und Architekten sowie der Preis für das Baugrundstück sind weder Bestandteil eines Baukostenindex noch eines Baupreisindex.

Der **Häuserpreisindex** misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Wohnimmobilien, die als „Gesamtpaket“ aus Grundstück und Gebäude verkauft bzw. erworben werden.

1 Angaben für die Jahre 2014 und 2015 ohne Bremen. Angaben für das Jahr 2015 sind vorläufig.

**Bau- und Immobilienpreisindizes**  
2010 = 100

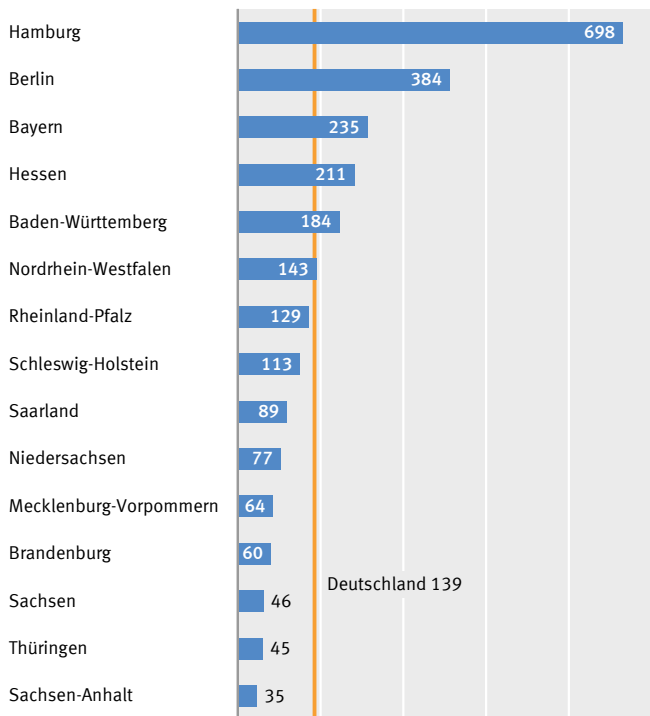


15.10 Kaufwerte für baureifes Land 2014

	Kauffälle	Veräußerte Fläche	Durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR je m <sup>2</sup>
<b>Deutschland</b> .....	<b>76 223</b>	<b>75 874</b>	<b>139</b>
Baden-Württemberg .....	6 516	5 136	184
Bayern .....	17 072	15 801	235
Berlin .....	982	1 344	384
Brandenburg .....	6 142	6 845	60
Bremen .....	.	.	.
Hamburg .....	861	984	698
Hessen .....	6 123	5 117	211
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 521	1 695	64
Niedersachsen .....	12 548	13 166	77
Nordrhein-Westfalen .....	6 339	4 511	143
Rheinland-Pfalz .....	5 601	3 942	129
Saarland .....	1 022	864	89
Sachsen .....	5 080	10 486	46
Sachsen-Anhalt .....	2 282	2 563	35
Schleswig-Holstein .....	1 770	1 436	113
Thüringen .....	2 364	1 984	45

Die Kaufwerte für baureifes Land beziehen sich auf Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar und von den Gemeinden für die Bebauung vorgesehen sind. Es handelt sich nicht um einen Index, sondern um absolute Werte. Die Ergebnisse sind nicht über die Zeit vergleichbar.

Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2014 in EUR je m<sup>2</sup>



Ohne Bremen.

2016 - 01 - 0289

15.11 Verbraucherpreise

	Gewichtung	Jahresdurchschnitt			Veränderung gegenüber Vorjahr	
		2013	2014	2015	2014	2015
	%	2010 = 100			%	
<b>Verbraucherpreisindex</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>105,7</b>	<b>106,6</b>	<b>106,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,3</b>
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke . . . . .	10,3	110,4	111,5	112,3	1,0	0,7
Alkoholische Getränke und Tabakwaren . . . . .	3,8	107,0	110,3	113,4	3,1	2,8
Bekleidung und Schuhe . . . . .	4,5	104,4	105,5	106,3	1,1	0,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe . . . . .	31,7	107,5	108,4	108,0	0,8	-0,4
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör . . . . .	5,0	102,1	102,5	103,2	0,4	0,7
Gesundheitspflege . . . . .	4,4	99,4	101,4	103,4	2,0	2,0
Verkehr . . . . .	13,5	107,5	107,3	105,5	-0,2	-1,7
Nachrichtenübermittlung . . . . .	3,0	93,4	92,3	91,2	-1,2	-1,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .	11,5	103,1	104,4	105,0	1,3	0,6
Bildungswesen . . . . .	0,9	95,1	93,1	92,8	-2,1	-0,3
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen . . . . .	4,5	106,0	108,2	111,0	2,1	2,6
Andere Waren und Dienstleistungen . . . . .	7,0	104,3	106,1	107,2	1,7	1,0
<b>Verbrauchsgüter</b> . . . . .	<b>30,8</b>	<b>111,5</b>	<b>111,7</b>	<b>110,0</b>	<b>0,2</b>	<b>-1,5</b>
darunter:						
Nahrungsmittel . . . . .	9,1	110,4	111,5	112,4	1,0	0,8
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe) . . . . .	6,8	120,6	119,5	112,8	-0,9	-5,6
Kraftstoffe . . . . .	3,8	113,5	108,5	97,7	-4,4	-10,0
<b>Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer</b> . . . . .	<b>9,1</b>	<b>104,1</b>	<b>104,8</b>	<b>105,5</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
darunter:						
Bekleidungsartikel . . . . .	3,3	104,2	105,3	105,8	1,1	0,5
Schuhe und Schuhzubehör . . . . .	0,8	104,6	105,5	106,7	0,9	1,1
Heimtextilien . . . . .	0,4	104,7	105,9	107,7	1,1	1,7
<b>Langlebige Gebrauchsgüter</b> . . . . .	<b>8,1</b>	<b>97,4</b>	<b>96,9</b>	<b>97,3</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,4</b>
darunter:						
Kauf von Fahrzeugen . . . . .	3,3	100,8	101,2	102,2	0,4	1,0
Möbel und Leuchten . . . . .	1,7	102,4	102,9	103,7	0,5	0,8
Informationsverarbeitungsgeräte . . . . .	0,6	74,3	71,6	71,6	-3,6	0,0
<b>Dienstleistungen ohne Nettokaltmiete</b> . . . . .	<b>31,0</b>	<b>103,8</b>	<b>105,5</b>	<b>106,9</b>	<b>1,6</b>	<b>1,3</b>
darunter:						
Freizeit- und Kulturdienstleistungen . . . . .	3,3	107,2	110,4	111,3	3,0	0,8
Telekommunikationsdienstleistungen . . . . .	2,6	93,6	92,5	91,3	-1,2	-1,3
Versicherungsdienstleistungen . . . . .	2,3	104,1	105,8	106,7	1,6	0,9
Dienstleistungen sozialer Einrichtungen . . . . .	1,1	108,3	112,2	115,3	3,6	2,8
<b>Nettokaltmiete</b> . . . . .	<b>21,0</b>	<b>103,8</b>	<b>105,4</b>	<b>106,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,2</b>

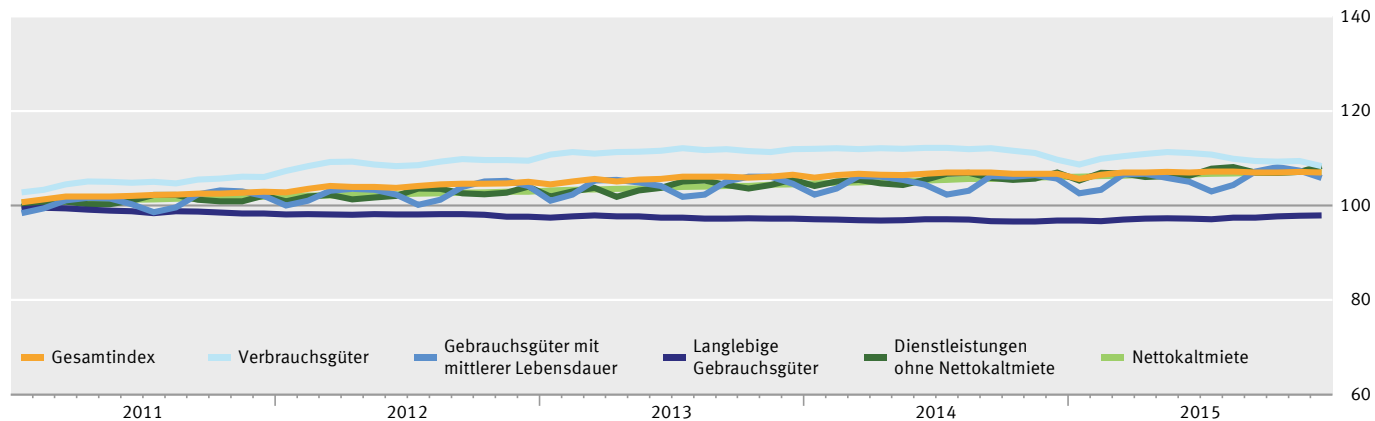
**Verbrauchsgüter**, z. B. Nahrungsmittel, werden relativ oft gekauft oder fast täglich konsumiert.

**Gebrauchsgüter** werden in der Regel seltener gekauft. Beim Verbraucherpreisindex sind Gebrauchsgüter mittlerer Lebensdauer beispielsweise Bekleidungsartikel und Schuhe, langlebige Gebrauchsgüter sind u. a. Fahrzeuge, Möbel und Computer.

Bei den **Dienstleistungen** spielen die Wohnungsmieten eine wichtige Rolle. Aber auch andere Dienstleistungen, z. B. Versicherungsdienstleistungen, gehören hier dazu.

Verbraucherpreisindizes

2010 = 100



2016 - 01 - 0290

## Methodik

### ■ Preisstatistik

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Ergebnisse von zeitlichen und räumlichen Preisvergleichen in Form von Indizes. Die Indizes beziehen sich auf die Wirtschaftsstufen Erzeugung, Außenhandel, Großhandel sowie privater Konsum. Absolute Durchschnittspreise in Euro werden nur in wenigen Bereichen berechnet, als Kaufwerte für Bauland bzw. landwirtschaftliche Grundstücke sowie für ausgewählte Energieträger.

Die Preisindizes dienen als Grundlage für wirtschafts- und geldpolitische Entscheidungen. Der nationale Verbraucherpreisindex und der europaweit harmonisierte Verbraucherpreisindex werden z. B. zur Messung von Inflation aus Sicht der privaten Endverbraucherinnen und Endverbraucher verwendet. Auch sind Preisindizes häufig Bestandteil vertraglicher Vereinbarungen über laufende Zahlungen, die in privaten und gewerblichen Verträgen vorkommen. Solche Vereinbarungen sollen sicherstellen, dass die Gläubigerin bzw. der Gläubiger auch künftig den Betrag erhält, der wertmäßig der ursprünglich festgelegten Geldsumme entspricht. Schließlich werden Preisindizes verwendet, um nominale wirtschaftliche Größen wie das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um Preisänderungen zu bereinigen und somit reale Wachstumsraten zu berechnen.

### ■ Berechnung von Preisindizes

Die meisten Preisindizes der amtlichen Statistik geben Auskunft über die Preisentwicklung im Zeitablauf. Sie zeigen an, wie sich die Preise gegenüber dem Basisjahr geändert haben. Zusätzlich werden Veränderungsraten berechnet, welche die prozentuale Preisentwicklung zum Vorjahresmonat und zum Vormonat angeben. Die Berechnung von Preisindizes für den zeitlichen Preisvergleich kann in fünf Schritten dargestellt werden:

1. Schritt: Zunächst wird der Geltungsbereich der Preisstatistik festgelegt (z. B. sämtliche Konsumausgaben der privaten Haushalte oder sämtliche Verkäufe von Produktionsbetrieben bestimmter Wirtschaftsbereiche in Deutschland). Dann erfolgt eine Untergliederung aller im Geltungsbereich umgesetzten Waren und Dienstleistungen in einzelne Güterbereiche. Dabei werden in der Regel international abgestimmte Güterklassifikationen verwendet, z. B. in der Erzeugerpreisstatistik das Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken.
2. Schritt: Anschließend wird der sogenannte „Warenkorb“ festgelegt. Damit ist die Güterauswahl gemeint, die sämtliche Waren und Dienstleistungen des jeweiligen Geltungsbereiches repräsentieren soll. Bei dieser Güterauswahl lassen sich zwei Ebenen unterscheiden. Auf der oberen Ebene ist der Warenkorb eine vollständige Zusammenstellung der jeweils relevanten Waren und Dienstleistungen zu Güterarten. Sie bleiben einschließlich ihrer Gewichte für fünf Jahre unverändert. Für jede dieser Güterarten des Warenkorbes werden anschließend konkrete Waren und Dienstleistungen für die Preismessung ausgewählt. Häufig werden in einem repräsentativen Stichprobenverfahren zunächst Berichtsstellen ermittelt (z. B. Geschäfte, Unternehmen, Betriebe). Aus deren Angebot werden dann die wichtigsten Produkte für die Preiserhebung bestimmt. Diese konkreten Einzelprodukte stellen die untere Ebene des Warenkorbes dar. Auf dieser Ebene der einzelnen Preisrepräsentanten wird der Warenkorb ständig angepasst, da wegfallende oder an Marktbedeutung verlierende Güter ersetzt oder neue Gütervarianten aufgenommen werden.
3. Schritt: Für die Produkte des Warenkorbes erfolgt eine monatliche oder vierteljährliche Preisbeobachtung, z. B. durch schriftliche Preismeldung, Onlinemeldung der ausgewählten Einheiten, Internetrecherche oder durch Preiserhebung in den Einzelhandelsgeschäften vor Ort. Letztere führen Erhebungsbeauftragte der amtlichen Statistik durch. Im Zuge der Preisbeobachtung wird der Warenkorb auf der unteren Ebene ständig aktualisiert. Konkrete Produktrepräsentanten, z. B. Produkte einer bestimmten Marke, werden ausgetauscht, wenn sie nicht mehr oder nur noch wenig verkauft werden.

4. Schritt: Aus den erhobenen Preisdaten werden fortlaufende Preisreihen für einzelne Produkte und Berichtsstellen erstellt. Beim Austausch von konkreten Produktrepräsentanten oder bei Veränderungen der Produkteigenschaften wird die Vergleichbarkeit der Preise durch Mengen- oder Qualitätsbereinigung rechnerisch hergestellt. Verringert z. B. ein Anbieter die Verpackungsgröße eines Produktes bei gleich bleibendem Preis, wird dies in der Preisstatistik wie eine Preiserhöhung behandelt. Weiterhin werden Qualitätsänderungen berücksichtigt – z. B. bei Gütern mit technischem Fortschritt. Qualitätsbereinigungen sind bei der Berechnung von Preisindizes zwingend notwendig. Ohne Qualitätsbereinigung würden sich Verbesserungen oder Verschlechterungen der Güterqualität als Preisänderung in den Preisindizes niederschlagen. Damit wäre eine sinnvolle Interpretation der gemessenen Preisentwicklung erschwert. Daher ist es notwendig, qualitative Veränderungen der Produkte bei der Preismessung zu quantifizieren und aus der Preisberechnung herauszurechnen. Die fortlaufenden Preisreihen für einzelne Produkte und Berichtsstellen werden anschließend zu Teilindizes zusammengefasst.

5. Schritt: Schließlich wird der gesamte Preisindex als gewichteter Mittelwert der Teilindizes der einzelnen Güterbereiche berechnet. Die Gewichtungsinformationen für die obere Ebene des Warenkorbes sind im sogenannten Wägungsschema enthalten und spiegeln die Bedeutung der einzelnen Güterbereiche für die Grundgesamtheit aller Waren und Dienstleistungen in den jeweiligen Wirtschaftsstufen wider. Güterbereiche mit hohen Umsätzen bzw. Ausgaben gehen mit einem entsprechend hohen Gewicht in den Gesamtindex ein. Das Wägungsschema wird in der Regel nur alle fünf Jahre aktualisiert, um innerhalb des Fünfjahreszeitraums die reine Preisentwicklung darstellen zu können, unbeeinflusst von Änderungen in der Zusammensetzung der Grundgesamtheit.

### ■ Außenhandelspreisindizes

Die Ein- und Ausfuhrpreisindizes messen die durchschnittliche Entwicklung der Preise aller Waren, die zwischen Deutschland und dem Ausland gehandelt werden. Die Außenhandelspreise werden monatlich bei einer repräsentativen Auswahl von Import- und Exportunternehmen erhoben. In einigen Fällen werden auch internationale Börsennotierungen herangezogen. Zu den mit dem Ausland gehandelten Waren zählen u. a. Getreide, Rohkaffee, Erdöl, Erdgas, Erze, Fahrzeug- und Maschinenbauerzeugnisse. Beobachtet werden tatsächlich gezahlte Preise „frei deutsche Grenze“. Nicht enthalten in den Preisen sind öffentliche Abgaben wie Zölle und Einfuhrumsatzsteuer bei der Einfuhr oder Umsatzsteuer und Exporthilfen bei der Ausfuhr. In Fremdwährung gemeldete Preise werden mit den jeweils geltenden Devisenkursen in Euro umgerechnet. Die Indizes der Außenhandelspreise werden für die Gesamtheit der Ein- bzw. Ausfuhrwaren sowie für eine große Zahl von Warengruppen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die Waren werden gegliedert nach ausgewählten Positionen des systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP 2009), nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW 2002) sowie nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC, Rev. 4). Räumlich erfolgt eine Gliederung nach dem Handel mit Euro-Ländern und Nicht-Euro-Ländern.

### ■ Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte

Der Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte misst die Preisentwicklung landwirtschaftlicher Produkte aus pflanzlicher bzw. tierischer Erzeugung, wie Getreide, Raps oder Rinder. Obwohl es sich um einen Erzeugerpreisindex handelt, werden die Preise überwiegend nicht bei den Erzeugerinnen und Erzeugern erhoben, da diese ihre Produkte aufgrund saisonaler Schwankungen nur sehr unregelmäßig verkaufen. Die Preise werden monatlich hauptsächlich bei Unternehmen mit Sitz in Deutschland erfragt, die pflanzliche und tierische Erzeugnisse regelmäßig von den landwirtschaftlichen Betrieben kaufen, vermarkten oder hierüber Statistiken führen. Bei den ermittelten Preisen handelt es sich um tatsächlich gezahlte Preise (ohne Umsatzsteuer). Die Ergebnisse werden in fachlicher Gliederung auf tiefster Ebene für 35 landwirtschaftliche Erzeugnisse dargestellt, gegliedert nach pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen.

### ■ Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten

Der Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten misst die Entwicklung der Preise für Rohholzprodukte, die die Forstverwaltungen der Länder verkaufen. Die Landesforstverwaltungen sind bedeutende Marktteilnehmer am Rohholzmarkt. Daher ist die Preisentwicklung des Rohholzes aus den Staatsforsten ein wichtiger Indikator für die Preisentwicklung am Rohholzmarkt insgesamt. Bei den ermittelten Preisen handelt es sich um tatsächlich gezahlte Preise (ohne Umsatzsteuer). Die Ergebnisse werden in fachlicher Gliederung auf tiefster Ebene für 20 Holzprodukte dargestellt, gegliedert nach Stammholz und Stammholzabschnitte, nach Industrieholz sowie nach Brennholz. Seit Januar 2010 wird zudem aus einzelnen Reihen des Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte und des Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten der Preisindex für Holzprodukte zur Energieerzeugung berechnet. Dieser misst die Preisentwicklung von Holzprodukten, die der Energieerzeugung dienen können.

### ■ Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte

Der Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) misst die durchschnittliche Preisentwicklung von Rohstoffen und Industrieerzeugnissen, die in Deutschland hergestellt und im Inland verkauft werden. Dazu zählen z. B. Mineralölprodukte, Metalle, chemische Grundstoffe, Nahrungsmittel und Kraftwagen. Die Produzenten dieser Güter gehören zum Verarbeitenden Gewerbe, zur Energie- und Wasserwirtschaft sowie zum Bergbau. Für die Messung der Preisentwicklung melden die Erzeuger gewerblicher Produkte dem Statistischen Bundesamt monatlich die mit ihren Abnehmern vertraglich vereinbarten Preise ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer), aber einschließlich Verbrauchsteuern und anderer gesetzlicher Abgaben, z. B. Umlagen nach dem „Erneuerbare-Energien-Gesetz“. Die Ergebnisse des Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte werden in fachlicher Gliederung auf der tiefsten Ebene für 1 260 Güterarten des Güterverzeichnisses der Produktionsstatistiken (GP 2009) dargestellt.

### ■ Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungen

Die Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungen messen die durchschnittliche Preisentwicklung für Dienstleistungen, die in bestimmten Branchen für gewerbliche und private Kunden erbracht werden. Dazu zählen Verkehr und Logistik, Information und Kommunikation, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie Verwaltungs- und Unterstützungsleistungen. Für die Messung der Preisentwicklung melden die Berichtsfirmen dem Statistischen Bundesamt quartalsweise die Nettopreise ohne Umsatzsteuer, aber gegebenenfalls einschließlich Verbrauchsteuern (z. B. Mineralölsteuer einschließlich Ökosteuer, Tabaksteuer) und anderen gesetzlichen Abgaben (z. B. Luftverkehrsabgabe). Die Ergebnisse werden in fachlicher Gliederung auf tiefster Ebene für rund 25 Dienstleistungsbereiche der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) dargestellt. Da noch nicht für alle Dienstleistungsbereiche Indizes vorliegen, werden bisher keine Gesamtindizes berechnet.

### ■ Großhandelsverkaufspreisindex

Der Großhandelsverkaufspreisindex misst die Preisentwicklung für die von Großhändlern im Inland abgesetzten Waren, soweit diese Verkäufe der Großhandelsfunktion zuzurechnen sind. Zu den abgesetzten Waren zählen z. B. Benzin, Heizöl, Metalle, Erze, Getreide und Saatgut. Die Waren können sowohl im Inland produziert als auch nach Deutschland importiert worden sein. Direkte Verkäufe an den Endabnehmer bzw. ins Ausland werden dabei nicht berücksichtigt. Für die Messung der Preisentwicklung melden die Großhandelsunternehmen dem Statistischen Bundesamt monatlich die tatsächlich erzielten Preise ohne Umsatzsteuer, aber gegebenenfalls einschließlich Verbrauchsteuern wie der Tabaksteuer und anderer gesetzlicher Abgaben. Die Ergebnisse des Großhandelsverkaufspreisindex werden in fachlicher Gliederung auf tiefster Ebene für 64 Wirtschaftszweige der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) veröffentlicht.

### ■ Baupreisindizes

Baupreisindizes messen die durchschnittliche Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Ingenieurbaus sowie für Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden. In ihnen schlagen sich neben Veränderungen bei den Faktorkosten auch Veränderungen der Produktivität, der Gewinnmargen der Bauunternehmen sowie Änderungen bei der Umsatzsteuer nieder. Honorare für Architektinnen und Architekten sowie der Preis für das Baugrundstück sind dagegen nicht Bestandteil eines Baupreisindex. Erhoben werden die Preise vierteljährlich bei Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die als Auftragnehmer regelmäßig Bauleistungen erbringen für den Neubau von Wohn-, Büro- und gewerblichen Betriebsgebäuden, von Straßen, Brücken und Ortskanälen sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden. In der Regel sind dies Unternehmen des Baugewerbes. Es können jedoch auch Unternehmen anderer Wirtschaftszweige sein. Die Berichtsfirmen melden vierteljährlich vertraglich vereinbarte Preise für die Ausführung von Bauleistungen (keine Angebotspreise). Baupreisindizes werden von derzeit 177 repräsentativ ausgewählten Bauleistungen berechnet.

### ■ Baukostenindex für Wohngebäude

Der Baukostenindex für Wohngebäude misst die durchschnittliche Preisentwicklung der beim Bauen von Wohngebäuden von den Bauunternehmen eingesetzten Produktionsfaktoren und sonstigen Kostenfaktoren, insbesondere Arbeit und Material, aber auch Ausrüstungen, Energie sowie Transporte. Dieser Index wird daher häufig auch als Faktor- oder Inputpreisindex bezeichnet. Die Berechnung des Baukostenindex erfolgt auf der Grundlage bereits vorhandener, vorwiegend amtlicher Datenquellen und Informationen. Zur Abdeckung der Preisentwicklung für Baumaterialien sowie für die darüber hinaus berücksichtigten Kostenfaktoren Ausrüstungen, Energie, Betriebsstoffe und Bauhilfsstoffe werden die Ergebnisse der Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte herangezogen. Die Zeitreihen der Erzeugerpreisstatistik gelten dabei als Einkaufspreisindizes für die Bauunternehmen. In die Berechnung der Baukostenindizes fließen die Preise ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ein. Für die Abdeckung der Arbeitskosten wird auf den vom Statistischen Bundesamt ermittelten Arbeitskostenindex zurückgegriffen – speziell auf die Zeitreihen für den gesondert berechneten Wirtschaftsabschnitt des Baugewerbes. Der Arbeitskostenindex enthält sowohl die Bruttolöhne und -gehälter als auch die Lohnnebenkosten. Neben dem Baukostenindex insgesamt werden auch die Indizes für die Materialkosten und die Arbeitskosten veröffentlicht.

### ■ Häuserpreisindex

Der Häuserpreisindex misst die durchschnittliche Entwicklung der Preise aller Wohnimmobilien, die als „Gesamtpaket“ aus Grundstück und Gebäude verkauft bzw. erworben werden. Dazu zählt sowohl der Erwerb von neu erstellten als auch der Erwerb von bestehenden Wohnimmobilien. Zur Berechnung des Häuserpreisindex werden vierteljährlich von den Gutachterausschüssen für Grundstückswerte die in den Kaufverträgen angegebenen Preise (Transaktionspreise, keine Angebotspreise) einschließlich Umsatzsteuer erhoben. Neben dem Häuserpreisindex insgesamt werden auch Preisindizes für neu erstellte sowie für bestehende Wohnimmobilien veröffentlicht.

### ■ Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland gibt einen Überblick über die Käufe bzw. Verkäufe von unbebauten Grundstücken mit einer Größe von mindestens 100 m<sup>2</sup>, soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden liegen und als Bauland vorgesehen sind (baureifes Land, Rohbauland oder sonstiges Bauland). Der Großteil der Verkäufe und Käufe bezieht sich hierbei auf baureifes Land. Ergebnisse werden nicht in Form von Preisindizes ausgewiesen, sondern als absolute Werte (in Euro pro m<sup>2</sup> Boden). Die ausgewiesenen Kaufwerte sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die den Durchschnittswerten jeweils zugrundeliegenden Grundstücke in ihrer Struktur ganz unterschiedlich zusammengesetzt sein können.



## Methodik

Die Kaufwerte für Bauland werden vierteljährlich ermittelt, vor allem aus Meldungen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte, in wenigen Bundesländern aber auch aus Meldungen der Finanzämter. Veröffentlicht werden die Anzahl der Käufe bzw. Verkäufe, die Summe der Fläche sowie die Durchschnittspreise je m<sup>2</sup> („Kaufwert“) für die Baulandarten, für Gemeindegrößenklassen und Baugebiete.

### ■ Verbraucherpreisindizes

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die private Haushalte für Konsumzwecke kaufen. Darunter fallen zum Beispiel Nahrungsmittel, Bekleidung und Kraftfahrzeuge ebenso wie Mieten, Reinigungsdienstleistungen oder Reparaturen. Nach dem Inlandskonzept werden alle Ausgaben berücksichtigt, die in Deutschland getätigt werden, d.h. neben den Ausgaben von beispielsweise Single-Haushalten, Ehepaaren, Familien oder Rentnerhepaaren auch die Ausgaben ausländischer Touristinnen und Touristen. Die Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat bzw. zum Vorjahr wird umgangssprachlich auch als Inflationsrate bezeichnet. Für die Messung der Preisentwicklung der einzelnen Güter des Warenkorb notieren Preiserheberinnen und Preiserheber in ganz Deutschland monatlich die Preise der gleichen Produkte in denselben Geschäften. Zusätzlich erfolgt für viele Güterarten eine zentrale Preiserhebung, beispielsweise im Internet oder in Versandhauskatalogen. Für die Preismessung werden die Anschaffungspreise einschließlich Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) und Verbrauchsteuern beobachtet. Die Ergebnisse werden in fachlicher Gliederung auf der tiefsten Ebene für rund 600 Positionen auf der Grundlage der „Systematik der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte“ in der für den Verbraucherpreisindex geltenden Fassung (SEA-VPI) sowie für unterschiedliche Zusammenfassungen dargestellt.

### ■ Harmonisierter Verbraucherpreisindex

Zusätzlich zum Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) berechnet das Statistische Bundesamt für europäische Zwecke den Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI). Dieser misst die Preisentwicklung in Deutschland nach harmonisierten Konzepten, Methoden und Verfahren. Der HVPI für Deutschland wird aus der gleichen Datenbasis abgeleitet wie der VPI. Die Erfassungsbereiche des VPI und des deutschen HVPI unterscheiden sich derzeit im Wesentlichen darin, dass der deutsche VPI zusätzlich Wohneigentum einbezieht, das die Eigentümerin bzw. der Eigentümer selbst nutzt. Außerdem berücksichtigt der deutsche HVPI im Gegensatz zum VPI keine Glücksspiele. Seit Januar 2012 werden die Gewichte des HVPI unter Verwendung von vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vom Vorvorjahr (t-2) jährlich neu berechnet, wobei eine Korrektur von Vergangenheitswerten nicht vorgesehen ist.

### ■ Berechnung von räumlichen Preisindizes

Für einen Preisvergleich müssen die Preise von gleichen oder vergleichbaren Gütern gegenüber gestellt werden. Beim zeitlichen Preisvergleich ist dies dadurch gewährleistet, dass immer die gleichen Güter in denselben Berichtsstellen beobachtet werden. Beim räumlichen Preisvergleich werden hingegen die Preisunterschiede gemessen, die zu einem Zeitpunkt in unterschiedlichen Berichtsstellen bestehen. Um hier einen reinen Preisvergleich zu ermöglichen, der nicht durch Unterschiede in der Güterauswahl und der Güterqualität beeinflusst ist, müssen die Güter sehr eng definiert werden. In allen Berichtsstellen müssen Güter ausgewählt werden, die der Definition entsprechen. Gleichzeitig muss gewährleistet sein, dass die ausgewählten Güter in möglichst allen betrachteten Regionen repräsentativ für die jeweilige Verbrauchskategorie sind, d. h. in allen betrachteten Regionen eine hohe Verbrauchsbedeutung haben.

Beim räumlichen Preisvergleich können sich die Berichtsstellen in unterschiedlichen Ländern befinden (internationaler Preisvergleich) oder in verschiedenen Regionen eines Landes (regionaler Preisvergleich). Für den internationalen Preisvergleich

werden jährlich Preismessungen in Berlin durchgeführt, die in die Berechnung von internationalen Kaufkraftparitäten und Preisniveauintizes durch das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) eingehen. Weitere Informationen zu den Preisniveauintizes finden Sie im Kapitel „Internationales“.

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken sind in den Qualitätsberichten dokumentiert (siehe hierzu [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen) > Qualitätsberichte).

## Glossar

**Baukostenindex für Wohngebäude** | Er misst die durchschnittliche Preisentwicklung der beim Bauen von Wohngebäuden von den Bauunternehmen eingesetzten Produktionsfaktoren und sonstigen Kostenfaktoren, insbesondere Arbeit und Material, aber auch Ausrüstungen, Energie sowie Transporte.

**Baupreisindizes** | Diese messen die durchschnittliche Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Ingenieurbaus sowie für Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden.

**Deflationierung** | Bereinigung von nominalen wirtschaftlichen Größen wie dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) um Preisänderungen zur Berechnung realer Wachstumsraten.

**Ein- und Ausfuhrpreisindizes** | Die Ein- und Ausfuhrpreisindizes messen die durchschnittliche Entwicklung der Preise aller Waren, die zwischen Deutschland und dem Ausland gehandelt werden. Im Einfuhrpreisindex sind dies z. B. Erdöl, Mineralöl-erzeugnisse, Rohstoffe und Getreide, im Ausfuhrpreisindex z. B. Kraftwagen und Kraftwagenteile, Maschinen und chemische Erzeugnisse.

**Erzeugerpreisindizes** | Sie messen die durchschnittliche Entwicklung der Verkaufspreise einzelner Wirtschaftszweige auf der Wirtschaftsstufe der Erzeuger.

**Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten** | Dieser misst die Entwicklung der Preise für Rohholzprodukte, die die Forstverwaltungen der Länder verkaufen. Dazu zählen Stammholz und Stammholzabschnitte, Industrieholz sowie Brennholz.

**Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungen** | Sie messen die durchschnittliche Preisentwicklung für Dienstleistungen, die in bestimmten Branchen für gewerbliche und private Kundinnen und Kunden erbracht werden. Dazu zählen Verkehr und Logistik, Information und Kommunikation, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie Verwaltungs- und Unterstützungsleistungen.

**Erzeugerpreisindex für Holzprodukte zur Energieerzeugung** | Dieser Index misst die Preisentwicklung von Holzprodukten, die der Energieerzeugung dienen können. Er wird aus einzelnen Reihen des Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte und des Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten berechnet und im Rahmen des Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags als Sondergliederung veröffentlicht.

**Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)** | Er misst die durchschnittliche Preisentwicklung von Rohstoffen und Industrieerzeugnissen, die in Deutschland hergestellt und im Inland verkauft werden. Dazu zählen z. B. Mineralölprodukte, Metalle, chemische Grundstoffe und Nahrungsmittel. Die Produzenten dieser Güter gehören zum Verarbeitenden Gewerbe, zur Energie- und Wasserwirtschaft sowie zum Bergbau.

**Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte** | Dieser Index misst die Entwicklung der Preise landwirtschaftlicher Produkte aus pflanzlicher bzw. tierischer Erzeugung, wie Getreide, Raps oder Rinder.

**Gebrauchsgüter** | Dies sind Waren, die eine gewisse Zeit genutzt werden können, ohne dass sie dabei verbraucht werden, z. B. Geräte der Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräte und Möbel. Im Verbraucherpreisindex unterscheidet man zwischen Gebrauchsgütern mittlerer Lebensdauer, wie Bekleidungsartikel und Schuhe, und langlebigen Gebrauchsgütern, wie Schränke und Fernsehgeräte.

**Großhandelsverkaufspreisindex** | Er misst die Preisentwicklung für die von Großhändlern im Inland abgesetzten Waren, soweit diese Verkäufe der Großhandelsfunktion zuzurechnen sind, z. B. für Benzin, Heizöl, Metalle, Erze, Getreide und Saatgut.

**Häuserpreisindex** | Dieser misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Wohnimmobilien, die als „Gesamtpaket“ aus Grundstück und Gebäude verkauft bzw. erworben werden. Dazu zählt sowohl der Erwerb von neu erstellten als auch der Erwerb von bestehenden Wohnimmobilien.

**Inflation** | In einer Marktwirtschaft können sich die Preise für Waren und Dienstleistungen jederzeit ändern – einige Preise steigen, während andere fallen. Erhöhen sich die Güterpreise allgemein und nicht nur die Preise einzelner Produkte, so spricht man von „Inflation“. Ist dies der Fall, kann man für einen Euro weniger kaufen oder anders ausgedrückt: Ein Euro ist dann weniger wert als zuvor. Gemessen am Verbraucherpreisindex bedeutet „Inflationsrate“ dessen prozentuale Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum – also Vorjahresmonat oder Vorjahr.

**Investitionsgüter** | So bezeichnet man Erzeugnisse, die vor allem für Unternehmen hergestellt werden und dort über einen längeren Zeitraum genutzt werden können, z. B. Produktionsmaschinen, Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse, Schienen- und Kraftfahrzeuge.

**Kaufwerte für Bauland** | Die Statistik der Kaufwerte für Bauland gibt einen Überblick über die Käufe beziehungsweise Verkäufe von unbebauten Grundstücken mit einer Größe von mindestens 100 m<sup>2</sup>, soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden liegen und als Bauland (baureifes Land, Rohbauland oder sonstiges Bauland) vorgesehen sind.

**Konsumgüter** | Das sind Erzeugnisse, die (in der Regel über den Groß- und Einzelhandel und von Dienstleistern) überwiegend an Privathaushalte abgegeben und dort genutzt oder verbraucht werden. Zum Beispiel Haushaltsgeräte, Möbel sowie Unterhaltungselektronik, aber auch Verbrauchsgüter wie Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren und pharmazeutische Erzeugnisse. Zu den Konsumgütern gehören auch Dienstleistungen, die private Haushalte erwerben, z. B. Handwerkerleistungen, Versicherungen und Gesundheitsleistungen.

**Preisindizes** | Die Preisstatistik veröffentlicht Ergebnisse von zeitlichen und räumlichen Preisvergleichen in Form von Indizes. Indizes messen relative Unterschiede. Sie normieren Zahlen, indem ein Bezugswert auf 100 gesetzt wird. Zeitliche Preisindizes zeigen, wie sich die Preise gegenüber dem Basisjahr geändert haben. Liegt beispielsweise der Verbraucherpreisindex in einem Monat bei 120, sind die Preise in diesem Monat 20% höher als im Durchschnitt des Basisjahres. Räumliche Preisindizes geben die Relation des Preisniveaus einer Region zu einer Vergleichsregion an.

**Primärenergieträger** | Das sind weitgehend unverarbeitete Energieträger, wie Erdöl oder Erdgas.

**Sekundärenergieträger** | Das sind weiterverarbeitete Energieträger, wie Strom oder Kraftstoffe.

**Verbraucherpreisindex** | Er misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die private Haushalte für Konsumzwecke kaufen. Darunter fallen zum Beispiel Nahrungsmittel, Miete, Strom, Kraftstoffe und Friseurleistungen. Die Veränderung des Verbraucherpreisindex für Deutschland gegenüber dem Vorjahresmonat oder dem Vorjahr wird umgangssprachlich auch als Inflationsrate bezeichnet.

**Verbrauchsgüter** | Dazu zählen Waren, die im Zuge ihrer Nutzung verbraucht werden, z. B. Nahrungsmittel oder Putzmittel.

**Vorleistungsgüter** | Das sind Erzeugnisse, die überwiegend für Unternehmen bestimmt sind und dort im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden. Dazu zählen zum Beispiel Metalle, Holz, chemische Grundstoffe, Gummi- und Kunststoffwaren, Papier und Karton sowie elektronische Bauelemente.

**Wertsicherungsklauseln/Preisgleitklauseln** | Von diesen Klauseln spricht man, wenn Zahlungen in privaten oder gewerblichen Verträgen mittels Preisindizes an die Preisentwicklung angepasst werden. Dies soll sicherstellen, dass die Gläubigerin bzw. der Gläubiger auch künftig den Betrag erhält, der wertmäßig der ursprünglich festgelegten Geldsumme entspricht.

## Mehr zum Thema

---

### Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Thema in diesem Kapitel spricht Sie besonders an oder Sie benötigen weitere Informationen? Auf dieser Seite nennen wir Ihnen, nach Themen gegliedert, weitere Veröffentlichungen unseres Hauses. Ausführliche Informationen zu den Produktkategorien sowie dem Informationsangebot des Statistischen Bundesamtes finden Sie auf Seite 8 dieser Ausgabe.

### Web-Angebote

[www.destatis.de](http://www.destatis.de) ist Ihre erste Adresse in Sachen Statistik. Hier finden Sie alle Informationen, die das Statistische Bundesamt veröffentlicht, tagesaktuell. Unsere Veröffentlichungen können Sie direkt über unsere Website [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen) downloaden.

### GENESIS-Online

Unter [www.destatis.de/genesis](http://www.destatis.de/genesis) bietet die Haupt-Datenbank des Statistischen Bundesamtes ein breites Themenspektrum fachlich tief gegliederter Ergebnisse der amtlichen Statistik. Daten zu *Preise* finden Sie unter dem Menüpunkt > Themen, Code 61

### Weitere Veröffentlichungen zu den Themen

#### ■ Energiepreise

Fachserie 17 Preise

- Reihe 1 | Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft
- Reihe 2 | Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)
- Reihe 7 | Verbraucherpreisindizes für Deutschland
- Reihe 8.1 | Preisindizes für die Einfuhr
- Reihe 8.2 | Preisindizes für die Ausfuhr

Fachbericht

- | Daten zur Energiepreisentwicklung (monatlich)

#### ■ Einfuhrpreise

Fachserie 17 Preise

- Reihe 8.1 | Preisindizes für die Einfuhr

WISTA – Wirtschaft und Statistik

- Heft 4/14 | Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 2010

#### ■ Ausfuhrpreise

Fachserie 17 Preise

- Reihe 8.2 | Preisindizes für die Ausfuhr

WISTA – Wirtschaft und Statistik

- Heft 4/14 | Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 2010

#### ■ Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte und der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten

Fachserie 17 Preise

- Reihe 1 | Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft

WISTA – Wirtschaft und Statistik

- Heft 3/10 | Preisindex für Holzprodukte zur Energieerzeugung

#### ■ Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

Fachserie 17 Preise

- Reihe 2 | Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)

WISTA – Wirtschaft und Statistik

- Heft 3/14 | Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) auf Basis 2010

## Mehr zum Thema

## ■ Erzeugerpreise für Dienstleistungen

WISTA – Wirtschaft und Statistik

- |            |   |
|------------|---|
| Heft 12/05 | Entwicklung von Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungen   |
| Heft 9/12  | Der Markt für technische, physikalische und chemische Untersuchungen im Spiegel der Preis- und Dienstleistungsstatistiken |
| Heft 4/13  | Die neuen Erzeugerpreisindizes für IT-Dienstleistungen  |

## ■ Großhandelsverkaufspreise

Fachserie 17 Preise

- |         |                                     |
|---------|-------------------------------------|
| Reihe 6 | Index der Großhandelsverkaufspreise |
|---------|-------------------------------------|

WISTA – Wirtschaft und Statistik

- |           |  |
|-----------|--|
| Heft 8/14 | Index der Großhandelsverkaufspreise auf Basis 2010 |
|-----------|--|

## ■ Bau- und Immobilienpreise

Fachserie 17 Preise

- |         |                                    |
|---------|------------------------------------|
| Reihe 4 | Preisindizes für die Bauwirtschaft |
| Reihe 5 | Kaufwerte für Bauland              |

WISTA – Wirtschaft und Statistik

- |            |  |
|------------|--|
| Heft 10/12 | Preisindizes für Wohnimmobilien                  |
| Heft 11/13 | Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 2010 |

## ■ Verbraucherpreise

Fachserie 17 Preise

- |         |   |
|---------|---|
| Reihe 7 | Verbraucherpreisindizes für Deutschland |
|---------|---|

Tabellenbände

- |  |
|--|
| Verbraucherpreisindizes für Deutschland – Jahresbericht (jährlich)         |
| Verbraucherpreisindizes für Deutschland – Lange Reihen ab 1948 (monatlich) |
| Harmonisierte Verbraucherpreisindizes (monatlich)                          |

Fachberichte

- |   |
|---|
| Turnusmäßige Überarbeitung des Verbraucherpreisindex (2013) |
|---|

WISTA – Wirtschaft und Statistik

- |            |  |
|------------|--|
| Heft 3/12  | Geschäftstypengewichtung im Verbraucherpreisindex  |
| Heft 8/12  | Jährliche Neugewichtung des Harmonisierten Verbraucherpreisindex   |
| Heft 12/12 | Berechnung eines regelbedarfsrelevanten Verbraucherpreisindex für die Fortschreibung der Regelbedarfsstufen nach SGB XII |
| Heft 5/13  | Verbraucherpreisstatistik auf neuer Basis 2010   |
| Heft 11/14 | Sind ärmere Haushalte stärker von Inflation betroffen?   |
| Heft 3/15  | Harmonisierter Verbraucherpreisindex: Jährliche Aktualisierung der Gewichtung  |

Mehr zum Thema

---

■ Themenübergreifend

Fachserie 17 Preise

Reihe 9.2 | Preise und Preisindizes für Verkehr

WISTA – Wirtschaft und Statistik

Heft 2/14 | Internationale Preisvergleiche für den Kaufkraftausgleich der Auslandsbesoldung  
Heft 2/14 | Small-Area-Verfahren zur Schätzung regionaler Mietpreise  
Heft 4/14 | Automatisierte Preiserhebung im Internet  
Heft 1/15 | Ist ökologischer Konsum teurer?  
Heft 2/16 | Preisentwicklung 2015

Statmagazin

| Nahrungsmittelpreise in Zeiten der Globalisierung (2012)  
| Bauen, kaufen, mieten: Zur Situation auf dem deutschen Wohnungsmarkt (2014)

